

# TOP-TIPPS fürs Energiesparen Kosten senken in **UNTERNEHMEN**

In Bürogebäuden, anderen Nicht-Wohngebäuden und Anlagen gibt es viele Energiesparmöglichkeiten. Lesen Sie hier Beispiele, wie Unternehmen - ohne größere Investitionen - ihre Energiekosten senken können.

## 1 **Warme Räume, aber effizient!**

Heizen zählt zu den größten Energieverbrauchern in Gebäuden. Passen Sie die Raumtemperatur den Bedürfnissen an: Stiegenhäuser, Gänge oder Lagerräume kommen oft mit geringeren Temperaturen aus. Verschaffen Sie sich einen Überblick, wann es wo wie warm sein soll, drosseln Sie die Heizung außerhalb der Betriebszeiten und senken Sie die Raumtemperatur in weniger frequentierten Räumen. An Wochenenden oder Feiertagen kann die Temperatur zum Beispiel auf 16 °C eingestellt werden und zeitgesteuert am Wochenbeginn hochgefahren werden. Während der Nachtstunden empfiehlt es sich, die Raumtemperatur in Arbeitsräumen um einige Grad zu senken.

## 2 **Wärme puffern mit Windfängen, Foyers und automatischen Türen**

Pufferräume wie Foyers und Windfänge helfen Heizenergieverluste zu verringern. Daher ist es wichtig, ihre Funktion gut zu nutzen. In diesen Bereichen können zum Beispiel einzelne Heizkörper zurückgedreht werden und Fußbodenheizkreise nur mit Frostschutzfunktion betrieben werden. Bei automatischen Türöffnern ist die richtige Einstellung wichtig, um wertvolle Heizenergie nicht ins Freie abzugeben. Achten Sie darauf, dass sich Innen- und Außentüren während der Heizsaison nicht gleichzeitig öffnen. Torluftschieber, die warme Raumluft gegen kalte Außenluft abschirmen, sollten möglichst bedarfsgerecht eingesetzt werden.

## 3 **Gezielt kühlen und klimatisieren**

Lüftungs- und Klimaanlage können ein angenehmes Raumklima schaffen, sind aber auch ein großer Energieverbraucher. Hier sind oft ohne größere Investitionen Energiekosteneinsparungen von 20 bis 25 % möglich. Hier die wichtigsten Maßnahmen: Drehzahlregelung, Anpassen der Luftvolumenströme, Fördergeschwindigkeiten und Laufzeiten der Lüftungsanlagen an die tatsächlichen Anforderungen sowie das Absenken der Kühltemperatur auf das wirklich erforderliche Ausmaß. Eine Reduktion der Luftmenge um 20% halbiert die Ventilatorleistung und damit den Stromverbrauch. Zeitschaltuhren können helfen, die Laufzeiten richtig einzustellen.

## 4 **Sommerliche Überhitzung vermeiden**

Die beste Möglichkeit, sommerliche Überhitzung zu vermeiden - und damit Kosten für Kühlung und Klimatisierung - ist, den Wärmeeintrag zu reduzieren. Zentral ist dabei ein gut genutzter Sonnenschutz. Auch im Gebäudeinneren entsteht unnötige Wärme durch ineffiziente Beleuchtung und unbenutzte Geräte. Abschalten bei Nichtgebrauch vermeidet nicht nur Standby-Strom, sondern reduziert auch innere Wärmelasten. Bei künftigen Beschaffungen auf effiziente Geräte und Beleuchtung achten, die kosten nicht nur weniger im Betrieb, sondern helfen auch mit, die Kühlkosten zu reduzieren.

## 5 **Wartung ist das Um und Auf**

Regelmäßige Wartungen sind entscheidend für einen sparsamen Betrieb: Dazu zählen bei Heizungsanlagen die Überprüfung und Reinigung des Brenners und des Wärmetauschers, bei Kühlanlagen der Filter, der Wärmetauscher, der Luftkanäle und der Klappen.

Verschmutzte Filter lassen weniger Luft durch, die Lüfter müssen für die gleiche Luftmenge mehr arbeiten und verursachen höhere Stromkosten, auch der Geräuschpegel steigt. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Dichtheit und die Einstellung der Abluftklappen und kontrollieren Sie, ob eine Erhöhung des Umluftanteils und eine Verringerung der Be- und Entfeuchtung möglich ist. Auch die richtige Temperatureinstellung kann dabei überprüft und an den Bedarf angepasst werden, ideal ist bei Kühlung 5 bis 6 Grad unter der Außentemperatur bzw. minimal 26 Grad.

## 6 **Kleine Änderungen mit großer Wirkung: Motivation für's Energiesparen**

Bewusstseinsbildende Maßnahmen für alle, die im Gebäude arbeiten, sind von großer Wichtigkeit. Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der Vermeidung von Energieverbrauch außerhalb der Betriebszeiten durch vollständiges Ausschalten von Geräten und Beleuchtung, dem richtigen und sparsamen Umgang mit Geräten und Anlagen sowie dem richtigen Lüften. Die aktive Einbindung von Facility Management und Haustechnik sowie der Einsatz von Energiecontrolling und Information helfen mit, das Thema immer wieder aktuell zu halten.

## 7 **EDV – in wenigen Schritten zu mehr Effizienz**

Auch bei der IT gilt: am tatsächlichen Bedarf orientieren bedeutet effizient sein! Ein Mehr an Ausstattung und Geschwindigkeit bedeutet auch ein Mehr an Stromverbrauch. Leistungsangepasste Hardware verbraucht bis zu 50 % weniger, Notebooks sparen bis zu 70 % Strom gegenüber PCs.

Unnötigen Standby-Verbrauch vermeidet man durch vollständiges Abschalten aller Geräte, es bieten sich dazu schaltbare Steckdosenleisten für Peripheriegeräte an. Über ein zentrales Management im Netzwerk können die Energiesparfunktionen gut genutzt werden. Und nicht zuletzt: beim Neukauf auf effiziente Geräte achten, damit bestimmen Sie den Stromverbrauch der nächsten Jahre mit.

## 8 **Richtig hell – bedarfsgerechte Beleuchtung**

Gute Beleuchtung spart nicht nur Kosten, sondern unterstützt optimal die jeweilige Arbeitsaufgabe. Lichtfarbe und Helligkeit sollten daher an die Tätigkeiten angepasst sein.

Achten Sie auf bedarfsgerechte Einschaltzeiten, vor allem bei Nebenräumen, Gängen und der Außenbeleuchtung. Wichtige Hilfsmittel dafür sind Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren und Dämmerungsschalter. Nebenräume mit Bewegungsmeldern auszustatten bringt je nach Raumnutzung zwischen 20 und 80 % Einsparung. Verschmutzte Beleuchtungskörper lassen weniger Licht durch, regelmäßige Reinigung und Wartung helfen hier. Die Umstellung auf LEDs bringt im Regelfall sehr große Einsparungen.

## 9 Druckluft – zu teuer zum Verschwenden

Druckluft ist ein kostenintensiver Energieträger. Durch das Optimieren von Druckluftanlagen können die Kosten um durchschnittlich ein Drittel gesenkt werden. Vor allem Leckagen verursachen enorme Kosten und dies nicht nur während der Produktionszeiten, sondern solange der Kompressor eingeschaltet ist und das Netz unter Druck steht. Werden Leckagen gezielt beseitigt, sind häufig Energiekosteneinsparungen bis zu 50 % möglich.

Grundsätzlich gilt: Druckluftanlagen an den tatsächlichen Bedarf anpassen. Kontrollieren Sie den Systemdruck und reduzieren sie ihn auf das notwendige Maß. Eine Absenkung von 10 auf 7 bar bringt beispielsweise eine Stromeinsparung von über 25 %. Auch das Abschalten von Kompressoren und Kältetrocknern außerhalb der Betriebszeiten ist eine wirksame Effizienzmaßnahme, Zeitschaltuhren können dabei hilfreich sein.

## 10 Motoren und Pumpen nicht unnötig laufen lassen

Passen Sie die Laufzeiten von Motoren, Pumpen und Maschinen an die tatsächliche Nutzung und die Produktionsabläufe an. Bestimmen Sie beispielsweise den häufigsten Betriebspunkt der Pumpen und stellen Sie dann die Regelung entsprechend ein. Achten Sie auf eine bedarfsangepasste Drehzahl. Schalten Sie Zusatzaggregate wie Hydraulik oder Absaugungen aus, wenn diese nicht gebraucht werden. Teillastbetrieb ist meist ineffizient und sollte, wo möglich, ebenso wie Überdimensionierung vermieden werden.

## 11 Energiemanagement – dauerhaft Energie sparen

Mit einem Energiemanagementsystem, das gut in die Unternehmensstruktur und organisatorischen Abläufe eingebettet ist, machen Sie einen wichtigen Schritt in Richtung dauerhaft niedrigerer Energiekosten. Zentral dabei ist eine systematische Organisation und regelmäßige Durchführung der Energiedaten-Gewinnung und Auswertung, um Energiespar-Potenziale zu identifizieren. Das Energiemanagement hilft auch bei Entscheidungen für Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger.

## 12 Firmenfahrzeuge effizient betreiben

Motivieren Sie ihre MitarbeiterInnen zu einer spritsparenden Fahrweise. Damit kann der Verbrauch in der Firmenflotte gesenkt werden. Bieten Sie Anreize für gute Fahrleistungen mit hoher Kraftstoffeffizienz. Spritspartrainings können helfen - und sogar Spaß machen!

### Information und Beratung

Für Privathaushalte, Unternehmen, Vereine und Gemeinden gibt es weitere Informationen und Energieberatung beim Energiesparverband des Landes:

#### OÖ Energiesparverband

[www.energiesparverband.at](http://www.energiesparverband.at)

[office@esv.or.at](mailto:office@esv.or.at)

Telefon: 0732 7720 14391

Energiespar-Hotline: 0800 205 206

ZVR 171568947

